

dem Bedarf an zuwandernden Frauen für die Eheschließungen und dem sich daraus entwickelnden Bevölkerungsnachwuchs wird sich also fortsetzen und den Zuwachs der Stadt Dessau in der bisher eingeschlagenen, steil aufsteigenden Richtung halten.

Daraus ergibt sich aber, daß zur Sicherung der in Dessau ansässigen Industrie und ihrer Aufgaben auch in der Nachkriegszeit ein Abzug des Bevölkerungsüberschusses, wie er für andere Teile des Reiches und andere Städte zum Aufbau und Ausbau der Ost- und Westgebiete sowie der Kolonien notwendig werden mag, nicht in Betracht kommen kann.

Es ist die vordringliche Aufgabe Dessaus, im Zusammenwirken mit allen interessierten Kräften, der Partei, dem Staat, der Wirtschaft, die bestmöglichen Voraussetzungen für günstige Lebensmöglichkeiten in Dessau zu schaffen.

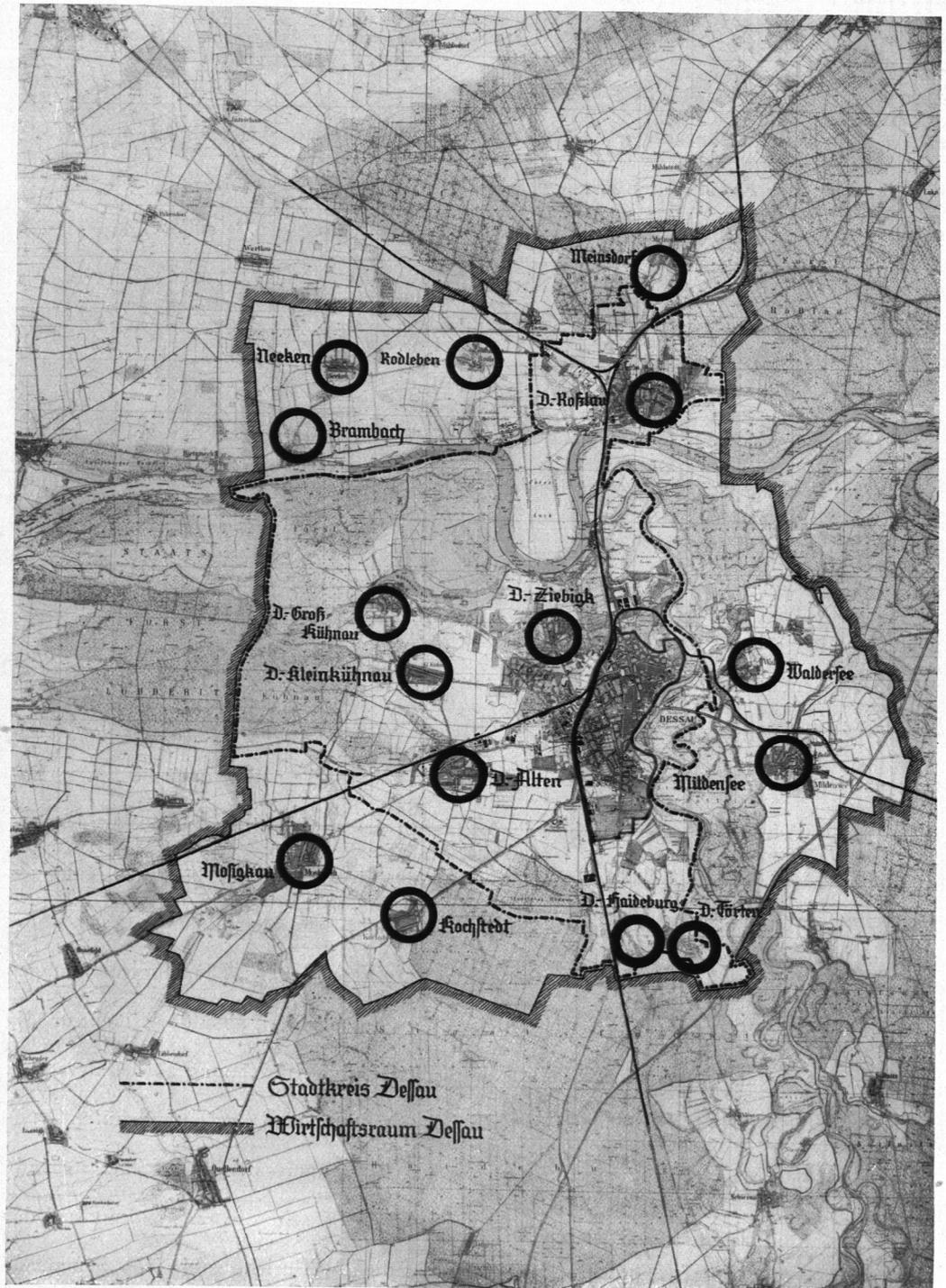
Inmitten des mitteldeutschen Raumes zeichnet sich die Stadt Dessau durch ihre bevorzugte zentrale Lage aus. Die stille Residenz, die Stadt der frühen Klassizistik, die Stadt der Gärten und Parks besitzt heute als Großstadt der Arbeit denkbar günstige wirtschafts- und verkehrsgeographische Voraussetzungen. Sie liegt im Ausstrahlungsgebiet der Reichshauptstadt am Achsenkreuz des Elbstroms und seiner Verkehrsadern. Die Reichsbahn hat vielfältige Bedeutung. Durch die Reichsautobahn sind vortreffliche Verbindungen nach Berlin, Süd- und Südwestdeutschland geschaffen. Eine große Zahl fremdstaatlicher Lastzüge passierten vor dem Kriege Dessau ganz regelmäßig, und es steht auch in dieser Hinsicht eine Entwicklung bevor, die in sichere Bahnen gelenkt werden muß.

Die landschaftlich sehr schöne Lage im Zusammentreffen der Elb- und Muldauen führte wegen der vielfach geringen Höhenlage zu einer sehr weiträumigen Ausdehnung der Stadt. Die Überschwemmungsgebiete mußten umgangen werden. Die Eingemeindungen der mit der Stadt Dessau zwar wirtschaftlich völlig verwachsenen, aber doch flächenmäßig weit entfernt liegenden Gemeinden haben diese weiträumige Ausdehnung noch unterstützt. Auch die im Stadtgebiet und in der Umgebung der Stadt vorhandenen ausgedehnten Grünflächen, die berühmten Gärten und viele andere unter Denkmal- oder Naturschutz stehende Gebiete bestimmten diese Entwicklung ausschlaggebend. So sehr die Entwicklung auf der einen Seite Vorteile ergab, brachte sie in städtebaulicher Hinsicht zahlreiche hemmende Nachteile mit sich. Der Plan der Neugestaltung strebt daher eine organische Zusammenfassung der weit auseinandergezogenen Stadtteile an. Bisher hat die große Weiträumigkeit der Stadt sich in der Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Elektrizität, Gas und bei der Stadtentwässerung sowie im Straßenbau und Verkehrswesen ungünstig ausgewirkt.

KEINE ABWANDERUNG

DESSAU IM MITTELDEUT- SCHEN RAUM

DESSAU UND SEINE VORORTGEMEINDEN



Der Plan zeigt das Werden der Großstadt Dessau durch Einbeziehung und Heranwachsen zahlreicher Kleingemeinden. Das bisher unorganische Wachstum ohne städtebauliche Form findet hierin seine Erklärung.